Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 1

Artikel: 1985-86 : Rückblick und Ausblick
Autor: Gilsi, René
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-596994

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

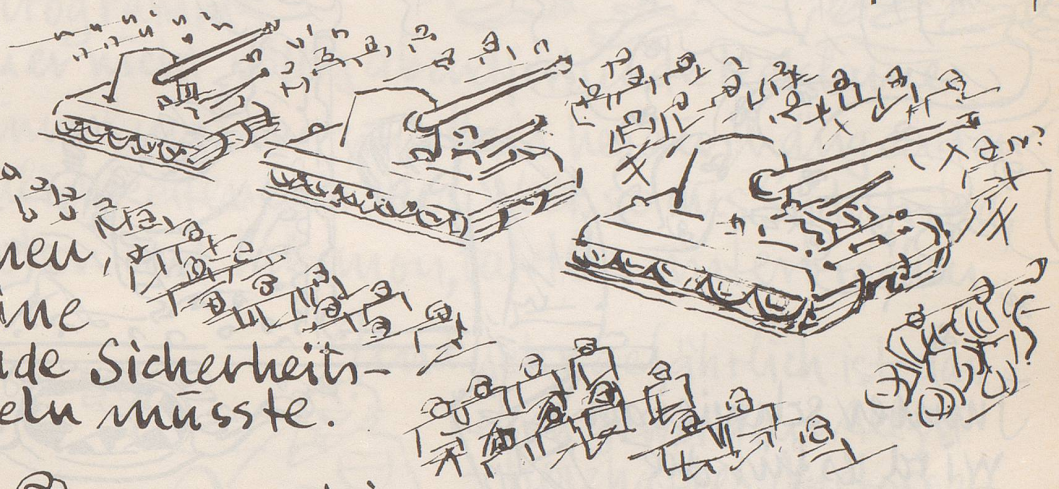
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1985/86: RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Altehrwürdigem Brauche folgend vermerkt der Chronist die bedeutsamsten Ereignisse des Jahres. Er tut dies mit sehr gedämpftem Optimismus im Hinblick auf die leider durch keinerlei vorsorgliche Massnahmen aufzuhaltende Zukunft.



Genf: Der prachtvolle Aufmarsch der Sicherungskräfte liess gleicherkennen, dass es sich um eine vertrauensbildende Sicherheitskonferenz handeln musste.

Eine Armee von erschöpften Raumpflegerinnen hat die Aschenbecher von 3500 Reportern geleert und eine Sintflut verdorbenen Papiers beseitigt.

Leider stand das weltgeschichtliche Ereignis im Schatten eines noch grösseren, schmerzlichen Geschehens. Dass wir alle nun nicht nach Mexiko zur Weltmeisterschaft im Tschutten fahren dürfen, dazu noch der Weggang eines Nationalmannschaftstrainers, ebenfalls im Tschutten, hat die Nation und ihre Stammtische in tiefe Trauer gestürzt.

Doch auch Amerika hat einen prominenten Guru verloren. In tibetanischer Klosterstille soll der Messias über seine plötzlich abhanden gekommenen 60 Millionen Dollar meditieren

Immer schwieriger wird es für die Gnädigen Herren von Bern, im Stil von vor 1789 zu regieren. Wahrlich, es könnte noch so weit kommen, dass sie ihre mehr privaten Transportkosten aus dem eigenen Sack berappen müssen.

Dass sich kreative wirtschaftliche Privatinitiative mit biederer Bodenständigkeit harmonisch verträgt, zeigt die sich in einem heimeligen Jurachalet prächtig entwickelnde, erst kürzlich entdeckte Heimindustrie zu neuzeitlich-rationeller Heroinherstellung.

Bedauerlicherweise steht der Genuss unserer Medienproduktion in einer Krise. Immer wieder werden die charmanten Moderatorwitzchen des geistvollen Unterhaltungsprogramms und die noch immer nicht völlig abendfüllende Reklame durch die uns langsam zum Hals heraushängenden Unerfreulichkeiten aus aller Welt, so aus Südafrika, Afghanistan und Libanon, taktlos unterbrochen.

Und sehr gefährlich ist das Leben geworden. Allzu herzhaftes Anstossen mit den erschütterungsempfindlichen österreicher Sprengstoffweinen kann zu gänzlich unerwarteten Ergebnissen führen.

Doch fehlt es nicht an Lichtblicken. Der böses Unheil ankündende Halleysche Komet – ein Haarstern – entfernt sich, ohne weiteren Unfug angestellt zu haben, aus der Nachbarschaft der Erde und trollt sich wieder ins All zurück

Und schon zeigen die ersten Jugendmusikproben den Beginn einer besseren, der fasnächtlichen Zeit an.